

## eTourEurope + Elektro Fahrzeug-Schau in Krems am 16. Mai 2015

Die Stadtgemeinde Krems veranstaltete im Zuge des Empfanges der an der eTourEurope 2015 teilnehmenden Fahrzeuge einen Tag der E-Mobilität mit Impulsvorträgen und Probefahr-Möglichkeit am Gelände der FF Krems in der Austraße 33.

Fachlich und organisatorisch wurde dieser Infotag von der Energieagentur der Regionen in Zusammenarbeit mit den regionalen Händlern vorbereitet und durchgeführt. Die Begrüßung erfolgte durch den KEM-Manager Christian „Charly“ Braun und den Stadtrat für Umwelt Albert Kisling. Weiters war die Stadträtin Alice Schopper und Gemeinderat Adolf Krumbholz unter den Gästen.

Insgesamt waren ca. 30 Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge vor Ort, plus E-Fahrräder, E-Motorräder und auch Elektroscooter. Es waren E-Fahrzeuge folgender Hersteller vor Ort und konnten teilweise auch Probe gefahren werden: Opel Ampera, Citroen, Nissan Leaf u. e-NV200, Renault ZOE u. Kangoo, KIA Soul, Mercedes B-Klasse, Mitsubishi Outlander, Peugeot 106 und ION, BMW i3, Tesla Model S, VW e-Golf, UCarver und IO-Scooter, Johammer/Johammer e-mobility.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von folgenden Firmen/Organisationen:

FF-Krems, Autohaus Nissan Ruiner aus Langenlois, Weinbauer Hager aus Mollands, Fa. Johammer e-mobility aus Oberösterreich, Fa. Teuschl aus Krems/Mitsubishi Austria, Fa. Hänfling/KIA, fahrvergnügen.at aus Krems, Sonnentor aus Sprögnitz, APV aus Dallein, Brauerei Schrems, FMPLUS-NÖ/ Donau-Universität Krems und von der Tourismusinfo Krems.



Die Probefahr-Möglichkeit wurde gerne genutzt, wobei alle, die ein Fahrzeug getestet haben, mit einem Lächeln ab- oder ausgestiegen sind. Das zeigt E-Fahrzeuge sind nicht nur ökologisch, sondern machen auch große Freude, wenn man sie benutzt und bieten Top-Komfort. Auch die internationalen Gäste der FF-Krems nutzten diese Gelegenheit und somit wurde Krems auch in dieser Weise seiner Gastgeberrolle für Menschen aus ganz Europa gerecht.

Neben den Probefahrten wurde auch noch umfassend zum Thema Elektromobilität informiert. Dabei ging es vor allem um folgende Aspekte: Ausbau des Schnellladenetzes in NÖ, mobile Ladeboxen, E-Fahrzeuge am Markt und interessante Projekte, wie die gemeinsame Nutzung eines Fahrzeugs am Beispiel des Projekts ECOMobil Krems, welches von der Klima- und Energiemodellregion Krems vorgestellt wurde.



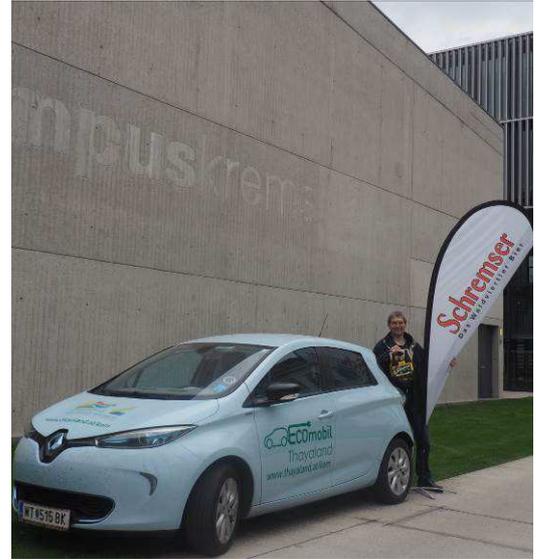
Wenn sich Autos und Fahrer treffen dann lebt der Erfahrungsaustausch, am ideal geeigneten Gelände der FF Krems.



Beim E-Carsharing kann sich jeder Bewohner / jede Bewohnerin der Stadt Krems melden, um ein Elektroauto mit zu nutzen und mind. 1000,- Euro zu sparen. Im Bild das Auto, das in Waidhofen/Thaya bereits seit April 2014 erfolgreich so unterwegs ist.



Johann Hammerschmid, mit der Johammer J1, die in Oberösterreich entwickelt und gebaut wird und Doris Holler-Bruckner vom **Bundesverband Nachhaltige Mobilität**, die über den rein elektrisch betriebenden Mercedes ED berichtet.



Neben dem Laden der eTourEurope-Teilnehmer am Gelände des Campus Kream (es konnten im Anschluss auch noch die E-Fahrzeuge der Gäste aufgeladen werden) war die Rückmeldung der internationalen FahrerInnen ein schönes Kompliment an die Stadtgemeinde und ihre Partner: „Die Lademöglichkeit in Kream war die beste der gesamten Tour. Damit sind wir gut gerüstet für die letzte Etappe am So, 17.5. nach Linz.“ Die 15 Teams der eTourEurope übernachteten im Arte Hotel.

Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse. Es wurden rund 90 Personen gezählt, die sich generell informierten und darüber hinaus gab es viele Interessierte, die selbst testeten oder mitfahren bzw. die Chance nutzten, mit den E-Piloten zu plaudern.

E-Mobilität ist ein wesentlicher Teil einer zukunftsfähigen Mobilität in der Stadt Kream sowie im gesamten Österreich und Europa, das zeigte die Veranstaltung in eindeutiger Form auf. Das motiviert auch im Mai 2016 Gastgeber für die eTourEurope zu sein und Elektromobilität gemeinsam in Kream voranzubringen.

